

# EPPENDORF/LOKSTEDT

## Integration statt Großsiedlung



## Das Bezirksamt Nord plant in Eppendorf: 3000 Flüchtlinge in 500 Wohnungen in einer Großsiedlung

3000 Flüchtlinge bedeuten: Jeder **10. Eppendorfer** ist demnächst ein zu integrierender Flüchtling. Und das geht uns alle an!

Kann so **Flüchtlingsintegration** gelingen? Bei **zentraler Unterbringung** in der Osterfeldstrasse? **Ohne Durchmischung**? Inmitten eines **Gewerbegebietes**?

Der Investor steht bereit, das Gebäude ist geplant, der Bauantrag gestellt, nach 15 Jahren kann der Investor die Wohnungen an den Markt bringen. Aber was ist mit der Integration der Flüchtlinge?

- |                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| • Alternativen                        | Nicht geprüft!   |
| • Integrationskonzept?                | Nicht vorhanden! |
| • Sicherheitskonzept?                 | Nicht vorhanden! |
| • Verkehrskonzept?                    | Nicht vorhanden! |
| • Kapazitäten in Kitas, Schulen?      | Nicht vorhanden! |
| • Bürgerbeteiligung im Planverfahren? | Ausgeschlossen!  |

Ist das eine „Win-Win-Situation“ für Eppendorf (so der Bezirk)?  
**WIR sagen NEIN!**

**WIR fordern** Integration statt Großsiedlung! **WIR wollen** Unterbringung in kleineren Wohneinheiten! **Wir wollen** Integration durch soziale Durchmischung! **Wir fordern** Alternativen und Dialog mit uns Bürgerinnen und Bürgern!

**Zeigen Sie dem Bezirksamt-Nord die rote Karte!**

**Kommen Sie zur Informationsveranstaltung des Bezirksamtes**

**Montag, den 29.02.2016 um 18 Uhr**

in der Hauptkirche St. Nikolai, (nähe Klosterstern),  
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg.

Infos und Kontakt: [www.eppendorf-lokstedt.de](http://www.eppendorf-lokstedt.de)

Bürgerinitiative Eppendorf/Lokstedt – Integration statt Großsiedlung  
V.i.S.d.P.: Rolf Stellermann



# EPPENDORF/LOKSTEDT

## Integration statt Großsiedlung



### Was ist geplant:

Auf zwei in nächster Nähe liegenden Grundstücken an der Osterfeldstrasse sollen Folgeunterkünfte für Flüchtlinge entstehen. Geplant wird eine Großsiedlung für rund 3000 Menschen. Das sind 50% aller durch den Bezirk zu integrierenden Flüchtlinge an einem zentralen Ort.

Auf den Grundstücken hat sich über die Jahre eine gewerbliche Infrastruktur entwickelt und etabliert. Folge der Wohnbebauung?

### **Das Gewerbe wird verdrängt, Arbeitsplätze in Eppendorf werden vernichtet.**

Über die rechtliche Grundlage von Flüchtlingsunterkünften wird in einem Gewerbegebiet Wohnraum geschaffen. Jetzt werden Fakten in Beton gegossen! Ohne Bürgerbeteiligung! Eine anschließende Änderung des Bebauungsplans ist unausweichlich. Und sogar vorgesehen! Der Investor darf die Wohnungen nach 15 Jahren frei verkaufen. Was sagt ein Bürger dazu?

### **„Einer macht die Kohle und die Allgemeinheit trägt die Last!“**

### Wer wir sind:

Wir sind eine Gruppe von Eppendorfer und Lokstedter Bürgerinnen und Bürgern.

Wir sind für eine alternative, dauerhafte und dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in Eppendorf und allen Stadtteilen auf dafür geeigneten Flächen und in einem integrationsförderlichen und sozialverträglichen Maß.

Das bedeutet: Durchmischung von Eigentum, Sozialwohnungen und Flüchtlingsunterkünften. Ermöglichung nachbarschaftlicher Integration. Planung und Umsetzung von Unterkünften, die Ghettoisierung verhindern und regionale Integration fördern.

### Informieren Sie sich! Schließen Sie sich an!

Wir setzen uns ein für die Integration von Flüchtlingen. Mit Augenmaß und Perspektive. In Eppendorf und in ganz Hamburg.

[www.eppendorf-lokstedt.de](http://www.eppendorf-lokstedt.de)

[info@eppendorf-lokstedt.de](mailto:info@eppendorf-lokstedt.de)

Bürgerinitiative Eppendorf/Lokstedt  
V.i.S.d.P.: Rolf Stellermann

